

# VORSPIEL

AUSGABE 197 ★ 16.04.22

30. SPIELTAG / WOLFSBURG



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT LEIPZIG / SPIELBERICHT STUTTGART / SPIELBERICHT AMATEURE  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,  
hallo Südtribüne,

Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg, das klingt eigentlich stark nach Alltagstrott und halbwegs trister Bundesliga-Normalität. Nach ewiger Abstinenz der Fans, bei bestem Fußballwetter und einer Anstoßzeit um 15.30 Uhr kann es aktuell jedoch kaum etwas Schöneres geben. Vielen Borussia ist bei der großen Rückkehr vor zwei Wochen – mal ungeachtet des miserablen sportlichen Auftritts – wieder bewusst geworden, wie wenig sich die regelmäßigen Besuche im Westfalenstadion aus dem eigenen Leben wegdenken lassen. Es sind das Zusammen sein mit seinen Freunden, die altbewährten Rituale auf der Tribüne, die emotionalen Momente auf dem Spielfeld und einfach das gesamte schwarzgelbe Treiben am Spieltag, das Heimspiele unserer Borussia zu etwas Unersetzbarem machen.

Gleichzeitig sind es wohl genau diese Aspekte, die uns überhaupt noch zum Fußball hinziehen, der in Problemen, Skandalen und allen möglichen negativen Begleiterscheinungen zu ersticken droht. Während der Pandemie war es unter anderem die gescheiterte Einführung der Super League und die Diskussion um die WM in Katar, die uns die ganze Absurdität vor Augen führten, die das Fußballgeschäft inzwischen angenommen hat. Mit den Fans auf den Rängen kehrt nun, oh Wunder, auch der banalere Ärger mit Polizei, DFB und Politik zurück ins Bewusstsein. So liest und hört man wieder regelmäßig von überzogenen Einsätzen, Schikane und Hausdurchsuchungen durch den allseits geschätzten Freund und Helfer. Der DFB droht in altbekannter Manier Kollektivstrafen aufgrund geworfener Plastikbecher an und wird wohl in den kommenden Wochen viel damit zu tun haben, die Geldstrafen für die zahlreichen Pyroeinlagen der letzten Wochen einzutreiben (was immerhin die leeren Kassen der Egidius-Braun-Stiftung wieder füllen dürfte). Innenminister Herbert Reul befindet sich unterdessen ganz im Wahlkampfmodus und hat angekündigt, Hooligans zusammen mit Rasern, Tunern und jugendlichen Krawallmachern noch stärker ins staatliche Visier zu nehmen. Wer also geglaubt hat, zwei Jahre mit größtenteils verantwortungsvollem Verhalten und großem gesellschaftlichem Engagement der Fanszenen hätte auch nur zu ein wenig

Umdenken bei den notorischen Spielverderbern in Sicherheitsbehörden und Verbänden geführt, wird aktuell eines Besseren belehrt.

Beim BVB trüben derweil die sich anbahnenden Dauerkartenpreise für die kommende Saison die Freuden über die wieder einsetzende Normalität. Das Thema griffen wir im Spiel gegen RB auch per Spruchband auf und machten klar, dass es mit einem schönen „Danke“ auf den Trikots nicht getan ist. Die viel beschworene Freude über die Treue der Fans wird doch ziemlich ad absurdum geführt, wenn demnächst eine Dauerkarten-Rechnung mit saftigem Preisaufschlag ins Haus flattert. Ein echtes Zeichen wäre es, wenn die Preise, die sich im Ligavergleich ohnehin ganz an der Spitze bewegen, unverändert bleiben.

Kommen wir jetzt noch zum Sportlichen. Nach dem Auswärtssieg in Stuttgart sieht vieles danach aus, dass der BVB diese Spielzeit auf Platz 2 beenden wird. Das ist angesichts der krass schwankenden Leistungen einigermaßen bemerkenswert und gerade deshalb sollte die Truppe von Marco Rose in den letzten Spielen alles daran setzen, die Saison mit spielstarken und kämpferischen Auftritten anständig ins Ziel zu bringen. Die offensichtlichen sportlichen Probleme würden dadurch nicht verschwinden, aber es kann sicherlich nicht schaden, mit einer besseren Stimmungslage in die Sommerpause zu gehen, um die notwendigen Veränderungen anzugehen.

Wir können auf den Rängen unseren Teil zu einer gelungenen Restsaison beitragen. Lasst uns die verbleibenden Spiele genießen, unsere Borussia lautstark zum Sieg treiben und zeigen, was in der Südtribüne steckt! Auf geht's!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - Leipzig**

Zuschauer: 81.365 (Gäste~1.000) Ergebnis: 1:4

Endlich war es wieder so weit! Nach schier endlos langen 2 Jahren stand wieder ein Heimspiel in der Bundesliga unter Vollauslastung und dementsprechend vor ausverkauftem Haus auf der Tagesordnung. Passend dazu jährte sich der Geburtstag unseres geliebten WESTFALENSTADIONS zum 48. Mal und mit den Bullenschweinen aus Leipzig empfinden wir gleich einen Gegner, den man nur zu gern frustriert nach Hause schicken würde.

In unseren Räumlichkeiten angekommen sah man folglich ausschließlich in enthusiastische und entschlossene Gesichter. Nach kurzem Fußmarsch trafen wir am ausgerufenen Treffpunkt Westpark/Möllerbrücke ein, wo sich bereits etliche Borussen aller Couleur versammelt hatten und noch weitere folgen sollten. Auf dem Marsch zum Stadion wurde das ganze (positive) Ausmaß dann sichtbar und hörbar. Die Wittekind- und die Lindemannstraße wurden von Schwarzgelben überflutet und es bot sich ein überwältigendes Bild. Beim gemeinsamen Einsingen vor den Stadiontoren hat man erst einmal realisiert, wie sehr man diese Tage doch vermisst hat.

Der Einlass am Stadion hat dann trotz 3G-Kontrollen nur unwesentlich länger gedauert als „sonst“ auch, wenn man das nach so langer Zeit überhaupt noch bewerten kann. Vor Anpfiff wurden dann die letzten Arbeiten für das Intro durchgeführt, welches bereits Stunden zuvor durch viele fleißige Hände vorbereitet wurde. Bei der Verpflegung mit Speis und Trank fielen die (abermals) erhöhten Preise für Bier und Bratwurst negativ auf, von denen sich die meisten den langen Schlangen nach zu urteilen aber offenbar nicht abschrecken ließen.

Das Aktion zum Einlauf stand dann im Zeichen unserer Spielstätte. Am Zaun wurde eine große Fahne mit der Aufschrift „Willkommen zurück im WESTFALENSTADION - seit 02.04.1974 und für immer“ hochgezogen, auf der Südtribüne wurden zeitgleich die verteilten Fahnen geschwenkt und Konfetti geworfen. Abgerundet wurde das gelungene Bild von einigen Fackeln, sowie gelbem Rauch. Geil! Nicht nur auf den Rängen starteten wir gut in die Partie, auch die Mannschaft auf dem grünen Geläuf begann

ordentlich und hätte mit etwas mehr Entschlossenheit und Fortune früh in Führung gehen können. Durch einen von Can am eigenen Sechzehner verdaddelten Ball fing sich der BVB aber früh das 0:1. Der Unterstützung tat der Nackenschlag zunächst keinen Abbruch, nur leider konnte die Mannschaft diese nicht umsetzen und so hieß es schon nach einer halben Stunde 0:2. Der Stecker war dann schon früh gezogen und auch die Stimmung auf den Rängen verflachte leider. Warum es einige Zuschauer aber gerade dann nicht einmal schaffen, sich vom Sitzplatz zu erheben, um ein simples B-V-B herauszubrüllen, bleibt schlichtweg unverständlich. Auch nach dem Pausentee hatte man nicht das Gefühl, dass wir noch einmal in der Lage sind, das Spiel zu drehen. Zu ideenlos und fehleranfällig wirkt die Mannschaft über das gesamte Spiel. Man darf gespannt sein, wie der Umbruch im Sommer trotz sicher erreichter CL-Quali aussehen wird, was aber auch ob des teilweise peinlichen Auftretens in den Pokalwettbewerben der einzige positive Aspekt bei den gesteckten Zielen ist. Nachdem die Idioten aus Leipzig unsere Hintermannschaft beim dritten Gegentreffer mehr als vorführten, wusste auch der letzte Optimist, dass das heute nichts mehr wird. Auf der Süd wurde es hingegen wieder lauter. Man feierte den Ballspielverein und die Rückkehr ALLER Zuschauer und sang mit tiefer Überzeugung. Ein lauterer „Leuchte auf“ hat es auch bei klaren Siegen selten gegeben.

Am Ende des Tages mussten wir eine bittere 1:4-Niederlage hinnehmen. Über das Dummvolk im Gästeblock muss man kein weiteres Wort verlieren. Wichtig ist, dass wir auch in Zukunft keine Zweifel daran aufkommen lassen, dass wir dieses Konstrukt niemals akzeptieren werden. Null Toleranz gegenüber RB Leipzig!

# NACHSPIEL

**VfB Stuttgart - BORUSSIA DORTMUND**

Zuschauer: 58.248 (Borussen~6.000) Ergebnis: 0:2

Der 29. Spieltag der laufenden Bundesliga-Saison hielt für den VfB ein Freitagabendspiel beim VfB Stuttgart bereit. Während sich der letztjährige Aufsteiger in der vergangenen Saison noch einen starken 9. Platz erspielen konnte, findet er sich dieser Tage jedoch im tiefen Abstiegsumpf wieder. Für den VfB galt es nach der enttäuschenden 1:4-Schlappe gegen Leipzig derweil, Wiedergutmachung zu leisten und einen Dreier einzufahren – auch wenn das Meisterschaftsrennen wenige Spieltage vor Schluss aller Voraussicht nach entschieden sein sollte.

Angesichts der A45-Sperrung im Sauerland sowie dem Beginn der Osterferien in einigen Bundesländern trafen wir uns bereits zur frühen Mittagsstunde an unseren Räumlichkeiten, um uns mit dem Bus in die baden-württembergische Landeshauptstadt zu begeben. Trotz der vergleichsweise frühen Abfahrtszeit schmolz das Zeitpolster im Verlauf der Fahrt stetig, ehe das Verkehrschaos im Stuttgarter Umland der Hoffnung auf ein rechtzeitiges Erreichen des Stadions endgültig ein jähes Ende bereitete. So passierten wir die laschen Einlasskontrollen erst weit nach Anpfiff des Spiels, wodurch wir den Führungstreffer der Borussen lediglich vor dem Stadion mitbekamen. Ärgerlich!

Nachdem auch der Letzte im Stadion war, konnten wir den Gästeblock – der zu diesem Zeitpunkt naturgemäß schon ordentlich gefüllt war – schließlich erst zur 20. Minute betreten, was für uns einen hastigen Beginn ins Spiel bedeutete. Dies spiegelte sich auch in der Stimmung der restlichen Halbzeit wieder, die den Umständen entsprechend jedoch wie im Flug verging.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde indes das Intro nachgeholt werden, welches ursprünglich für den Spielbeginn angedacht war: Mit Anpfiff des Schiedsrichters erhellten gut 40-50 Fackeln das Rund des Neckarstadions und hüllten es in eine große Rauchwolke. Insgesamt ein starkes Bild, das an die Pyroshow im Pokalspiel gegen den 1. FC Magdeburg 2017 erinnerte. Der sich anschließende Auftritt des Gästeblocks war unter

dem Strich in Ordnung, auch wenn die Mitmachquote gerade im oberen Bereich ausbaufähig war.

Auf dem Platz stellte Borussia die Weichen derweil schon früh auf Sieg: Bereits in der 12. Minute erzielte Julian Brandt, der kurz zuvor für den verletzten Reyna eingewechselt wurde, den Führungstreffer. Eben dieser erhöhte den Vorsprung in der zweiten Hälfte auch auf 2:0 (71.), was einen letztlich ungefährdeten Sieg über schwache Schwaben bedeutete, die erst zum Ende des Spiels zu nennenswerten Chancen kamen.

Die Cannstatter Kurve feierte unterdessen schon beim vergangenen Heimspiel gegen den FC Augsburg ihre Rückkehr, sodass demzufolge auch endlich wieder ein Gegner auf den Rängen vorgefunden werden konnte. Die Heimseite machte optisch wie gewohnt einen soliden Eindruck und konnte einige Male auch akustisch im Gästeblock wahrgenommen werden, auch wenn man an diesem Abend – vermutlich auch dem Spielverlauf geschuldet – sicherlich keine Bäume ausreißen konnte. Neben einigen Grüßen zum 20-jährigen Gruppenjubiläum des Schwabensturms seien an dieser Stelle außerdem noch die vielen Spruchbänder der Stuttgarter Gruppen erwähnt, die dem kürzlich verstorbenen Vorsänger der Lauterer Fanszene gewidmet waren. Ruhe in Frieden!



# AMATEURE

**BORUSSIA DORTMUND II - Viktoria Berlin**

Zuschauer: 2.319 (Gäste~0) Ergebnis: 0:1

Nach Ankunft vom Auswärtsspiel in Stuttgart wurden in den frühen Morgenstunden bereits die ersten Wecker wieder gestellt, denn die Amateure sollten nur wenige Stunden später gegen Viktoria Berlin antreten. Dementsprechend traf man morgens das ein oder andere zerknitterte Gesicht an, das kurz zuvor noch viel lebendiger aus dem Bus gestiegen ist.

Doch die kurze Nacht konnte die Vorfreude auf das Spiel nur bei den wenigsten trüben. Endlich können wir den Amateurspielen wieder in (fast) gewohnter Weise beiwohnen und unsere Mannschaft, die eine beachtliche Saison in der 3. Liga spielt, lautstark unterstützen. Lediglich die Spielstätte erinnert noch nicht ganz an die Amateure-Auftritte von „Vor-Corona“. Da in der Roten Erde gerade die neue Rasenheizung verlegt wird, finden die restlichen Spiele im Westfalenstadion statt. Formulieren wir es mal so: Löste jetzt keine Jubelstürme bei uns aus.

Das Westfalenstadion gilt natürlich als elementarer Bestandteil unseres Vereins und ist für uns alle unverzichtbar. Für unseren Haufen bei der zweiten Mannschaft ist es allerdings schlichtweg zu überdimensioniert. Dass die Rote Erde weiterhin die Heimat unserer Zweiten sein darf ist für uns ein absolutes Privileg und eine gute Alternative zum Bundesliga-Alltag. Nichtsdestotrotz ent-

schied man sich nach diversen Experimenten bei vergangenen Ausweichspielen (Südwest-Ecke gegen Aachen, Süd-Oberrang gegen Erfurt) wieder im Herzen der Südtribüne, auf Block 12 Platz zu nehmen.

Unserem Aufruf hierzu folgten rund 400 Leute, die von der ersten Minute an gut loslegten. Mit den ersten Liedern waren die Querelen der letzten Nacht fast wie weggeblasen und man konnte wieder gemeinsam, ganz ungezwungen, zusammen durchdrehen und Spaß haben. Schön, dass wir zurück sind!

Nach oben hin ließ die Mitmachquote im Laufe des Spiels etwas nach. Unserem Aufruf waren natürlich auch Leute gefolgt, die sich sonst wahrscheinlich nicht in Block H verirren würden. Aber auch das ist an diesem Tag nicht der Rede wert, da der größte Teil der Anwesenden richtig Bock hatte.

Die Akustik im spärlich gefüllten Westfalenstadion machte sich besonders bei den „Frage-Antwort-Spielen“ bemerkbar und alles in allem können wir mit dem Auftritt unter den Gegebenheiten definitiv zufrieden sein. Am 06.05. heißt es dann noch einmal Amateure im Westfalenstadion gegen den SC Verl.

ULTRAS VON DIE AMATEURE



# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Osnabrück

Obwohl das Aus von Montagsspielen in der 3. Liga ab der Saison 2023/2024 bereits beschlossen ist, setzte die Fanszene des VfL Osnabrück ihre Proteste gegen Montagsspiele am vergangenen Spieltag fort. Aus Protest gegen die fanunfreundliche Anstoßzeit verzichtete die Osnabrücker Fanszene in der kompletten ersten Halbzeit auf organisierte Stimmung. Die Ultras der Violet Crew begründeten ihre Entscheidung damit, dass sie dem Versprechen des DFB, Montagsspiele abzuschaffen, erst glauben, wenn es in die Tat umgesetzt wurde und tatsächlich keine Montagsspiele mehr stattfinden. Außerdem will die Violet Crew ihren Protest gegen Montagsspiele konsequent weiterführen und sich für Fangerechte Anstoßzeiten einsetzen.

## Berlin

Vor dem Berliner Stadtderby haben sich die Harlekins Berlin zur aktuellen Situation bei Hertha BSC geäußert. Neben der sportlichen Talfahrt kritisieren die Hertha-Ultras den Machtkampf zwischen Präsident Werner Gegenbauer und Investor Lars Windhorst. In ihrer Stellungnahme schreiben sie, dass Hertha BSC in der Kommerzialisierung des Fußballs eine tragende Rolle einnimmt. Die sportliche Situation und viele Änderung auf der Trainerposition und in der Führungsebene in kürzester Zeit sorgen für Unruhe im Verein. Investor Lars Windhorst erschwert die ohnehin schon prekäre Situation mit immer aggressiver werdenden Forderungen. Seit seinem Einstieg im Sommer 2019 spricht Windhorst in den Medien immer wieder von einem Angriff auf die internationalen Plätze. Trotz anderer Realität, weicht Windhorst von seinen Vorstellungen nicht ab. Nicht zuletzt ist Hertha BSC aufgrund einiger Fehlinvestitionen, sowie Altlasten finanziell nicht auf einer Augenhöhe mit den großen Vereinen. Die Harlekins Berlin kritisieren, dass Windhorst und die Führungsebene diesen Fakt ignorieren und sich zum Gespött machen.

Besorgt sehen die Hertha-Ultras die aktuelle finanzielle Lage durch die Corona-Pandemie. Trotz der investierten Summe war der Verein so an-

geschlagen, dass er staatliche Corona-Hilfen in Höhe von 7 Millionen Euro bekam. Die finanzielle Notsituation nutzt Windhorst aus, um vereinspolitischen Druck auszuüben. Die Harlekins Berlin stört, dass Windhorst sich aus sportlichen Belangen, wie beim Konflikt mit Ex-Trainer Jürgen Klinsmann, nicht heraushält und ständig medial präsent ist. Auch auf der Führungsebene sorgt Windhorst für Konflikte. Zuletzt hatte er sich in der Öffentlichkeit mit Präsident Gegenbauer überworfen und angekündigt, dessen Abwahl auf der Mitgliederversammlung im Mai einzufordern.

Die Harlekins Berlin kritisieren in ihrer Stellungnahme ebenfalls Präsident Werner Gegenbauer, der das Image des Vereins in den vergangenen Jahren nicht verbessert hat. Ein weiterer großer Kritikpunkt ist die Standortfrage beim Bau eines neuen Stadions. Durch Veröffentlichung des Vorhabens ohne vorherige Kommunikation mit der Berliner Landespolitik, hat Gegenbauer das Verhältnis beschädigt, wodurch der geplante Neubau bis zum Sommer 2025 momentan aussichtslos erscheint.

Die Harlekins Berlin wünschen sich einen Neuanfang ohne Windhorst und Gegenbauer.

## Rostock

Beim Spiel zwischen Hansa Rostock und St. Pauli am 02.04., kam es zu einem umstrittenen Polizeieinsatz am Ostseestadion. Die Fanhilfe des FC St. Pauli schrieb in ihrer Stellungnahme, dass die ankommenden St. Pauli Fans bereits am Rostocker Bahnhof mit aggressivem und provozierendem Auftreten von den Beamten empfangen wurden. Im Ostseestadion herrschte eine chaotische und unübersichtliche Situation. Nach Abpfiff des Spiels sollten die St. Pauli Fans mit Shuttlebussen zurück zum Bahnhof gebracht werden. Die Tore im Gästebereich waren nach Spielende noch verschlossen, sodass die Fans nicht zu den Bussen gelangen konnten. Die St. Pauli Fans wurden daraufhin von der Polizei auf engstem Raum eingekesselt und wahllos mit Pfefferspray, Fausthieben und Schlag-

stöcken attackiert. Zudem setzten die Beamten mehrmals einen Wasserwerfer ein. Auch der FC St. Pauli äußerte sich daraufhin zu den Vorfällen. Der Verein schreibt in seiner Stellungnahme von einem Organisationsversagen und zeigt sich betroffen und erschüttert. Von den Beamten seien gesundheitliche Beeinträchtigungen der St. Pauli Fans bewusst in Kauf genommen worden. Zudem seien sie ihrem Schutzauftrag nicht nachgekommen, als die Fans von Rostockern angegriffen wurden und mit pyrotechnischen Gegenständen beworfen wurden.

Die Fanhilfe des FC St. Pauli will die Vorkommnisse nun aufarbeiten.

## Hamburg

Der FC St. Pauli hat beschlossen bis zum Saisonende an der 2G – Regelung im Stadion festzuhalten. Dazu hat sich der Verein zusammen mit der organisierten Fanszene entschieden, unabhängig von den bundesweiten Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Weiterhin appelliert der FCSP an alle Fans außerhalb des Sitz- oder Stehplatzes eine Maske zu tragen und im Vorfeld eines Spiels freiwillig einen Schnelltest durchzuführen. Begründet wird die Entscheidung damit, dass der Verein seiner Verantwortung gerecht werden möchte.

## Leipzig

Beim Regionalliga-Spiel zwischen der BSG Chemie Leipzig und dem FC Carl Zeiss Jena haben die Beamten einen Fan vom Zaun des Gästeblocks gezogen und dabei verletzt. Die Bullen leugneten den Vorfall in einer Pressemitteilung und verbreiteten Falschinformationen. Während auf einem Foto zu sehen ist, wie vier Beamte die betroffene Person vom Zaun zerren, wird von den Bullen behauptet, dass sich der Fan beim Versuch den Zaun zu übersteigen verletzt habe.

## Dresden

Am Mittwochmorgen haben die Bullen Wohnungen von 28 Dynamo Dresden-Fans durchsucht. Begründet wurden die Durchsuchungen mit dem Verdacht auf Landfriedensbruch im besonders schweren Fall bei der Aufstiegsfeier im vergangenen Jahr. Bereits im Juli 2021 wurden aufgrund der Vorfälle Wohnungen von 56 Dynamo-Fans durchsucht. Die Bullen erhoffen sich dadurch neue Erkenntnisse, wer die Angriffe auf Beamte und Einsatzfahrzeuge bei der Aufstiegsfeier im letzten Jahr initiiert hat.

## München

Für das Aufhängen eines Spruchbands mit der Aufschrift "Bayern-Amateure gegen Montagspiele" beim Heimspiel der FC Bayern-Amateure gegen den Halleschen FC am 17. Februar 2020 wurde ein aktiver Fan mit einem Hausverbot belegt. Nach mehr als zwei Jahren hat der FC Bayern München das Hausverbot in der vergangenen Woche aufgehoben. Für die nun hinfallige Klage des Fans gegen das Hausverbot sind Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von 1.743,91€ angefallen.



## TERMINE

<b>Sa. - 23.04.2022</b>	18:30	FC Bayern München - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 30.04.2022</b>	15:30	Borussia Dortmund - VfL Bochum
<b>Fr. - 06.05.2022</b>	19.00	Borussia Dortmund Amateure - SC Verl
<b>Sa. - 07.05.2022</b>	15.30	SpVgg Greuther Fürth - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 14.05.2022</b>	15.30	Borussia Dortmund - Hertha BSC

**AUFLAGE: 800 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**